

St. Fidelis

St. Fidelis als Bewahrer der Stadt Sigmaringen vor Vernichtung in den letzten Kriegstagen nach der Vorschau auf das Fidelisfest 1946 (zitiert aus: Schwäbische Zeitung Nr. 10 vom 19. April 1946)

Das Sankt Fidelisfest zu Ehren des Schutzpatrons der Stadt Sigmaringen und unserer hohenzollerischen Heimat soll in diesem Jahre, dem 200. Jahre seiner Heiligsprechung, in Sigmaringen wieder in der alten traditionellen Form besonders würdig und feierlich begangen werden. Nach der Festpredigt um 9 Uhr vormittags wird das feierliche Pontifikalamt durch Hochwürdigsten Erzabt Dr. Benedikt Bauer, Beuron, in der Stadtpfarrkirche zelebriert. Nach der feierlichen Vesper am Nachmittag nimmt die Eucharistische Prozession ihren altgewohnten großen Weg durch die Straßen der Stadt. Die Einwohner der Stadt Sigmaringen werden ihrem Schutzheiligen, der die Vaterstadt in den letzten Kriegstagen vor Vernichtung und Zerstörung bewahrte, ihren Dank und ihre Ehrerbietung durch allgemeine Beteiligung von Groß und Klein zum Ausdruck bringen.

Bericht über die Begehung des Fidelisfestes 1946 (zitiert aus: Schwäbische Zeitung Nr. 32 vom 26. April 1946)

Am Mittwoch in der Osterwoche hat die Kreisstadt Sigmaringen das Fest ihres Stadt- und Landespatrons, des heiligen Fidelis von Sigmaringen, in hochfeierlicher Weise begangen. Die Feier des Todestages des heiligen Märtyrers Fidelis gewann heuer besondere Bedeutung, seitdem Marcus Roy, ein Sohn unserer Heimatstadt, heilig gesprochen wurde. Die Beteiligung der Gläubigen an dem hohen Kirchenfeste war außerordentlich stark, auch von den naheliegenden Gemeinden strömten Scharen gläubiger Katholiken zu dem Feste. Schon beim morgendlichen Pontifikalamt Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Abtes Dr. Benedikt Baur – Beuron war die Stadtpfarrkirche dicht gedrängt gefüllt. Die zündende, zeitgemäße Festpredigt hielt P. Franz Josef aus dem Offenburger Kapuzinerkloster ... Bei schönstem, mildwarmem Wetter bewegte sich nachmittags nach der feierlichen Pontifikalvesper die große Fidelisprozession durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt ... Dem Sanctissimum folgten: der Fürst von Hohenzollern, die Vorstände aller Behörden, die Stadtvertretung und eine große Anzahl katholischer Männer und Frauen ... Am Schluß zog ein unabsehbarer Menschenstrom nochmal in das Gotteshaus, wo mit dem Gesang des Fidelisliedes und des Großer Gott diese machtvolle Kundgebung katholischen Glaubens beschlossen wurde.

Zur 200. Wiederkehr der Kanonisation des hl. Fidelis 1946 (zitiert aus: Schwäbische Zeitung Nr. 50 vom 2. Juli 1946)

Am 29. Juni vollendeten sich 200 Jahre, daß Fidelis von Sigmaringen von Papst Benedikt XIV. feierlich in die Zahl der Heiligen aufgenommen wurde, nachdem schon unter dem 24. April 1729 seine Seligsprechung erfolgt war. Bei der Feier der Kanonikation im Jahre 1746 hielt der Papst in der St. Peterskirche zu Rom die Lobrede auf den Heiligen und hinter dem Heiligen Vater schritten in der Prozession nicht weniger als 30 Kardinäle, 150 Bischöfe, 4000 Ordensgeistliche und 3000 Kleriker. In der Residenz Sigmaringen ward vom 23. bis 30. April des folgenden Jahres in Stolz über die höchste Ehrung eines ihrer Mitbürger eine glänzende Nachfeier veranstaltet, über welchen eine 1747 erschienene Druckschrift »Octiduanus exsultantis urbis Sigmaringanae jubilus oder die Sigmaringer Jubelwoche« berichtet ...